

So muss es kommen
2016 Bürgerschaftsbeschluss
2016 Planfeststellungsverfahren
2017 Bebauungspläne
2019 Baubeginn
2023 Fertigstellung

Die wesentlichen Punkte des **Hamburger Konsens vom Juni 2014**, einvernehmlicher Beschluss von SPD, Grüne Hamburg, CDU und FDP

...“Die Bürgerschaft begrüßt den jüngst bekräftigten sogenannten Altonaer Konsens und unterstützt die darin zum Ausdruck gekommene Forderung der Bezirksversammlung Altona, so zeitnah wie möglich auch in Altona den Ausbau der A 7 vorzunehmen und dabei einen Deckel zu planen, der folgenden Anforderungen genügt:

Der Planungsprozess für den Lärmschutz tunnel ist, über die vom Bund vorgesehene Länge von 730 m hinaus unter Optimierung der Grundstücksverwertung und der Berücksichtigung der städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten nach Norden auf insgesamt 2.030 m, unverzüglich zu beginnen. Unter Wahrung des Gesundheitsschutzes soll im Rahmen des technisch Möglichen die vollständige Überdeckung des Bereichs zwischen Anschlussstelle Othmarschen und S-Bahn-Überführung vorgesehen werden.“...

So stehen die Bürgerschaftsfraktionen aktuell, im Dezember 2015, zum Deckel

SPD Dr. Andreas Dressel, Grüne Hamburg Dr. Anjes Tjarks

Liebe Mitstreiter und Anhänger der Initiative "Ohne Dach ist Krach", nach mehr als 20 Jahren geht es nun auf die Zielgerade und der A7-Deckel wird Realität werden. Die Regierungsfractionen stehen zum Altonaer Konsens und arbeiten daran, dass es in naher Zukunft die entscheidende Drucksache als Grundlage für das Planfeststellungsverfahren geben wird. Der A7-Deckel ist für uns eines der zentralen städtebaulichen Projekte Hamburgs. Denn der Deckel ermöglicht eine einmalige Stadtreparatur, die Altona und Eimsbüttel durch einen Grünzug vom Volkspark bis zur Elbe wieder zusammenwachsen lässt. Wir danken der Initiative für den engagierten Einsatz und bleiben mit den Aktiven jederzeit im Dialog

CDU André Trepoll

Die CDU setzt sich ohne Wenn und Aber für den langen Deckel von rund 2300 Metern von der Behringstraße bis zum ehemaligen Schießplatz am Altonaer Volkspark ein. Der Ausbau der A7 bietet jetzt die einmalige Chance für eine städtebauliche Reparatur, für Lärmschutz und Gesundheit in einem lebenswerten Umfeld. Der Nutzen für die Bürger ist riesengroß, die Mehrkosten für die Stadt dagegen überschaubar. Wir erwarten von Rot-Grün jetzt die

FDP Katja Suding

Die Realisierung des langen Autobahndeckels ist seit Jahren fester Bestandteil unserer Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik. Wir sind davon überzeugt, dass mit dieser Variante ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Entwicklung von Bahrenfeld und Othmarschen gelegt werden kann. Nun gilt es diese notwendige Maßnahme möglichst schnell zu realisieren und eine tragfähige Finanzierung zu ermöglichen. Hierfür werden wir uns einsetzen.

Ohne DACH ist KRACH

Bürgerinitiative zur
Abdeckung der BAB A7
Bahrenfeld Othmarschen



Was ist jetzt zu tun?

Wir müssen gerade jetzt alles dafür tun, dass es wirklich eine Entscheidung für den langen Deckel von 2300m ohne Abstriche gibt - d.h. inklusive des Abschnittes von der Behringstraße bis zur S-Bahn, im Interesse aller, die hier leben und schon viel zu lange unter dem Lärm der Autobahn leiden.

In einer Senatsdrucksache wird die Lösung für Bahrenfeld Othmarschen konkretisiert. Über diese Drucksache muss es dann einen Bürgerschaftsbeschluss geben. Er ist für alles Weitere die zwingende Voraussetzung. Darum erwarten wir ihn dringend. Nachdem diese Entscheidung immer wieder verschoben wurde, soll dieser Beschluss nun Anfang 2016 fallen. Nur dann ist sichergestellt, dass der Baubeginn 2019/2020 eingehalten und nicht immer weiter in eine ferne Zukunft verschoben wird.

Wir fordern, dass die Bürgerschaft einen Beschluss für den Deckel von 2300m fasst im Sinne der Menschen und der Stadt.



Diese Gespräche haben wir 2015 für den Deckel geführt

24.11.2015

Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden in der Bezirksversammlung Altona (Herrn Adrian –SPD; Frau Boehlich – Grüne Hamburg; Herrn Szczesny – CDU) über die Entwicklungen der Abdeckung in Bahrenfeld Othmarschen, insbesondere über die Kosten und Erlöse sowie die weitere Vorgehensweise.

29.10.2015

Gespräch mit Staatsrat Kock und Herrn Schier (BSW) über verschiedene Aspekte des Deckelprojekts. Herr Kock bekräftigte die Position seiner Behörde für den langen Deckel von 2300m als eindeutiges Ziel. Eine Senatsdrucksache soll im März 2016 vorliegen.

23.10.2015

Gespräch mit Dr. Dressel (SPD) und Dr. Tjarks (Grüne-Hamburg) über unsere Erlösermittlungen für die Entwicklungsflächen. Beide Fraktionsvorsitzenden bekräftigten als Ziel den Bau eines langen Deckels

12.10.2015

Besuch beim Landesbetrieb Immobilien und Grundvermögen (LIG) mit dem Ziel, die Bewertungsverfahren zur Ermittlung der Erlöse aus Entwicklungsflächen kennen zu lernen (Bodenrichtwerte aus der Bodenrichtwertkarte)

28.8.2015

Teilnahme der BI an der SPD-Veranstaltung „Roter Sommer“ mit dem Ziel, Gespräche über das Deckelprojekt zu vereinbaren

24.6.2015

Brief von 6 Abgeordneten der Bürgerschaft an Bernt Grabow zur Frage des „langen Deckels“ und zu den zeitlichen Abläufen

17.6.2015

Gespräch mit Dr. A. Tjarks, Fraktionsvorsitzender der Grünen-Hamburg in der Bürgerschaft über alle aktuellen Aspekte der Entwicklung des Deckelprojekts.

10.6.2015

Gespräch mit Staatsrat Rieckhoff über die Kosten der Hamburger Ergänzungsdeckel und die Länge der Abdeckung; Erlöse aus den Entwicklungsflächen lagen noch nicht vor

24.4.2015

Brief an die Altonaer SPD-Abgeordneten in der Bürgerschaft (Dobusch, Krischok, Abaci, Münster, Petersen, Schmitt) mit der Bitte um ihren Einsatz für den „langen Deckel“ im Sinne des Koalitionsvertrages

24.4.2015

Briefe der BI an Senator Kerstan sowie den Fraktionsvorsitzenden Dr. Tjarks (Grüne-Hamburg) mit der Bitte um Klarstellung zur Länge des Deckels sowie zu den Begriffen „größtmöglich“ und „zeitnah“ im Koalitionsvertrag

17.03.2015

Präsentation zum aktuellen Stand des Deckelprojekts vor den Altonaer Bürgerschaftsabgeordneten der SPD

Januar 2015

Verteilung eines Rundschreibens der BI anlässlich der Bürgerschaftswahl: Darstellung der Positionen der Parteien zur Realisierung des Deckelprojekts

Warum wir auch weiterhin nicht aufhören, uns einzumischen

Das erste Ziel muss der lange Deckel von 2300m sein. Nach dem Beschluss für den Deckel in Bahrenfeld Othmarschen sind noch sehr viele weitere weitreichende Entscheidungen zu treffen, die das Gesicht der Stadt in unseren Stadtteilen prägen werden. Die Stadt, die durch die Autobahn heute noch zerschnitten ist, soll wieder zusammenwachsen. Das erfordert eine wohlüberlegte Gestaltung der Deckelflächen. Eine gemeinsame Nutzung für Kleingärten und als öffentliche Grünfläche gilt es, klug zu entwickeln. Der Landschaftsentwurfswettbewerb gibt dazu erste Anregungen.

Auf den Entwicklungsflächen werden Wohnungen entstehen. Wie die Bebauung aussehen wird, wie Erschließungen vorgenommen werden entscheidet, ob diese Quartiere lebendiger Bestandteil der Stadt oder „langweilige Wohnwüste“ werden.

Darum lohnt es, sich einzumischen: Es geht um unsere unmittelbare zukünftige Umgebung.

Das kann auf unterschiedlichste Art geschehen: engagieren Sie sich in unserer Initiative, tun Sie sich mit anderen zusammen, sprechen Sie mit den Politikern, die die Bebauungspläne verantworten, gehen Sie zu den öffentlichen Plandiskussionen und melden Sie sich zu Wort.

Erheben Sie Ihre Stimme!

So können Sie helfen, so können Sie sich engagieren

Treffen der Initiative jeden Dienstag 19:30 (außer in den Schulferien) Christuskirche Othmarschen Gemeindezentrum 1.Stock

Alles - auch dieser Flyer - muss bezahlt werden. Bitte helfen Sie uns mit einer Spende: Aktion für Bahrenfeld/Othmarschen e.V. IBAN DE48 2005 0550 1044 2112 49

Besuchen Sie unsere Website:

www.OhneDACHistKRACH.de

v.i.S.d.P Bernt Grabow Gottorpstr. 10 22605 Hamburg

Er kommt doch? Wann kommt er denn? Er kommt, aber bitte ganz!

So steht es um den Deckel in Bahrenfeld Othmarschen

In beeindruckender Weise wird an der A7 gebaut. Jeder, der nach Norden fährt, hat die Bagger, die Kräne und die riesigen Fahrmaschinen gesehen. In Schnelsen und in Stellingen sind die Baumaßnahmen in vollem Gange.

Und bei uns in Bahrenfeld und Othmarschen? Im letzten Jahr hat es auf der Grundlage des „Altonaer Konsens“ den „Hamburger Konsens“ gegeben, ein parteiübergreifendes Bekenntnis zu den Hamburger Ergänzungsdeckeln mit einer Länge von möglichst 2300m von der Behringsstraße bis zum ehemaligen Schießplatz am Volkspark. Im Hamburger Konsens wurde die Behörde für Wirtschaft und Verkehr aufgefordert, die von Hamburg zu bezahlenden Kosten für diese Ergänzungsdeckel zu ermitteln. Das Ergebnis lag im Sommer 2015 vor, so dass es auf der Kostenseite endlich belastbare Zahlen gibt. Für die im Flächentausch freiwerdenden Entwicklungsflächen gibt es grundsätzliche Überlegungen für eine Bebauung, aber noch keine konkreten Pläne. Die zu erwartenden Erlöse hängen aber extrem von der Art der Bebauung ab. Die Abschätzung der Erlöse ist sicher mit einer Voraussetzung für einen Bürgerschaftsbeschluss.

